Elsterberger Rachrichten.

Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für ben Stadtrat zu Elfterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt."

Gur bie Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfching in Gifterberg.

Die "Elfterberger Rachrichten" (Anzeiger für Elfterberg und Umgegend) ericheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends von ebem Ericheinungstage.) — Der Pranumerations-Breis bei freier Liefteung in's haus beiragt vierteifahrlich I Mt. 10 Bf. Die inzelme Rummer 10 Bf. Außerbem nehmen alle Bofanftalten Bestellungen barauf an. — Inferate werden Montags, Mittwochs und Freitags nur bis fpateftens 12 Uhr Mittags fur die betreffende Rummer angenommen und witd die Agespaltene Corpus-Beile ober deren Raum mit 10 Pfennigen, auf der erften Seite die Zgespaltene Corpus-Beile mit 12 Pfennigen berechnet. Kleinfte Inseratgebulbe 20 Pf. — Alle Zuschriften werden franko erbeten.

Mr. 86.

Sonnabend, den 23. Juli 1898

24. Jahrg.

Gedenktage für 1898. Bum 25 jahrigen Regierungsjubilaum König Alberts von Sachsen.

23. Juli.

1852. Bring Albert reift jum Befuch bes Baren nach Betersburg.

24. Juli.

1881. Reife Konig Alberts nach Burttem-berg und Baiern.

25. Juli.

1878. Befichtigungereife Ronig Alberts in

Dom 9. deutschen Turnfeft.

Und em Probe-Knabenturnen in Ham
Indem Probe-Knabenturnen in Ham
Burden Aber Deutschen Turn festes

beteiligten sich am Montag 3500 Knaben, sak

ausnahmslos mit roten Turnerthemben, weißen

Beinkleidern und Mügen in gleicher Farbe bekleibet. Schon der Ausmatsch und das exatte

Tempo, welches von allen Knaben, von denen

wohl die jüngken kaum sechs Sommer zählten,

innegehalten wurde, zeigte, daß alle mit Fleiß

und in dem Bestreben, den erwachsenen Turnern

in der Erfüllung ihrer trurertischen Pstichten nichts

nachzugeben, auf den Turnpläßen geübt hatten.

Die dem Ausmarsch solgenden Freitübungen ge
langen ausgezeichnet; pünktlich und mit großer

Sicherheit folgten die Knaben den Rommandos,

und wie ein einziges Sanzes sührte die große

Schar die vorzeschreitenen Uedungen aus. Sin

ungemein ledhastes, das Auge erfreuendes Bild

bot der weite Turnplaß bei dem Geräte
turnen, dei welchem die Knaben in etwa 320

Riegen eingeteilt waren. Auch sier sonnte

man die Uebeizeugung gewinnen, daß jeder

Sinzelne bestredt war, das Beste zu leisten.

Rachdem der Abmarsch wieder in tadelloser Weise

erfolgt war, nahmen die Sondervorsührungen

ihren Ansang. Auch hier wurde nur Gutes ge
leistet und man sonnte aus dem Geleisteten die

Uederzeugung gewinnen, daß die Knabenabtei
lungen vorzüglich auf dem 9. deutschen Turn
isten vertreten sein werden. Raum waren die

Eurnübungen der Knabenabteilungen beendet, als

sich nach und nach die große Festhalle mit Be
juchern stätte, welche der Jauptprobe der "Ber
einigten Männer-Gestang-Bereine in Jamburg und

Attona" ausmertsam und mit vielem Interesse

jolgten. Die Leitung der Krobe ruste in den Den der Knudenensters Gerrn Proß. At
noch Krug, während die Kapelle des Insanteries

Regiments Eras Bosse Are. 31 das Orchester bil
dete. Reicher Beisall solgte dem tresssite inter

Der der Beisall solgte dem tresssite inter

ben Probevorsübrungen der Kanden und Mäbdden-

bete. Reicher Beifall folgte dem trefflich gewählten Programm.
Der dritte Tag der Borfeier brachte mit den Prodevorsührungen der Damen- und Mädchen-Abteilungen von acht Hamburger und Altonaer Turnvereinen ein Schaufpiel, das eine außerordentlich große Unzielungsfraft auf die Bevölferung ausübte. Kurz nach 6 Uhr, nachdem die Teilnehmerinnen, etwa 1000 an der Zaht, in der Mitte des weiten Plages Aufstellung genommen hatten, erfolgte das Signal zum Beginn des Aufsmarsches und damit die Austeilung zu den Freisübungen. Alle Aurnerinnen waren mit dunklen Röcken und Blusen von blauer, Farbe mit zu-

meist weißem Besat und weißem Marinekragen bekleibet. Den vorzüglich gelungenen Freiübungen, welche von dem Turnlehrer Herrn Möller-Altona tommandiert wurden, folgte das Turnen an den Geräten, wobei die Aurnerinnen bewiesen, daß auch sie Gutes auf turnerischem Gebiete zu leisten vermögen und daß sie durch steitiges Neben auf dem Turnplatse ihren Körper gestählt und gekräftigt haben. Schon während des legten Teiles der Borsührungen hatte sich ein Teil der Festballe mit Besuchern gestüllt und so wie die turnerischen Uedungen auf dem Turnplatse beendet waren, marschierte die Wenge in langem Zuge nach der Festballe, um der Hauptorde des Festspiels beizuwohnen. Die weiten Känne der ca. 8000 Persionen sassenden Festballe waren bald bis auf den maricierte die Weige in tangem zuge nuch verseschäule, um der Jaupiprode des Festipiels dei zuwohnen. Die weiten Käume der ca. 8000 Personen sassen. Die weiten Käume der ca. 8000 Personen sassen. Die weiten Käume der ca. 8000 Personen sassen. Die Kein Tanzreigen, ausgesührt von 24 Damen des "Jamburg-Eimsbüttler Turnvereins", sowie Keulenübungen von Damen der Hamburger Turnerschaft von 1816", weich dem Festipiele vorauszingen, riesen durch ihre diese dem Festipiele vorauszingen, riesen durch ihre diese Kuchente Ausführung den siturnischen Beisall der Zuschaute Ausführung den siturnischen Beisall der Zuschauer hervor. Dierauf nahm das von Herrn D. F. Wulffgedicktete Festspiel, des son derrn D. F. Wulffgedicktete Festspiel, des kinag in Musit gesest ist, seinen Ansang. Mit einer Hymis an Germania schloß das Festspiel, das einen in seder Weiselbung großartigen Essett macht und das den Zuschauern Beranlassung zu einem nicht endenwollenden strumischen Beisallsklassen gad. Den Beischus des Abends bildete der Landsklassteigen der Turnerschaft "Armin", ein Reigen, der manigsache Abwechselung bietet und von 32 Turnern in Kostümen der Landsknechte, die eine Hälte mit Schwertern, die andere Hälfte mit Speeren bewassen, dasseseichnet vorgesührt wurde und den Zuschauern sichtlich viel Frende machte.

Politische Rundschau.

- Der Raifer fette am Donnerstag bie Reife burch ben Rafffund fort.

Der Kaiser sette am Donnerstag die Reise durch den Raffjund sort.

— Das körperliche Besinden des geisteskranten Königs Otto von Batern, welches in letzter Zeit wiederholt zu winschen übrig ließ, soll sich abermals verschlimmert haben.

— Die in der inneren Politik herrichende som allerhand politischem Klatsch zu begünstigen. Wenigstend politischem Klatzch zu begünstigen. Wenigstend politischem Klatzch zu begünstigen. Wenigstend die Etagespresse gesende seltsame Erzählung von einer Art "Abrüsselung" gehören, welch letztere in Form einer ziemlich drüst gehaltenen Depesche einem älteren Bundesstürsten von einer noch höheren Stelle aus zuteil geworden sein soll. Wie weiter kolportiert wird, wäre unter dem "älteren Bundesstürsten" der Braf-Regent von Lippe, unter der "höheren Stelle" der Kaiser zu verstehen. Angeblich hätte ersterer sür seine Familienmitzlieder die Erweisung besonderer Sprendezeugungen seitens der Offiziere der Detmolder Garnison verlangt, woraus sich Weiterungen zwischen dem Regenten und dem betressend Wegent brieflich Beschwerde dein Kaiser erhoben habe, von demselden sein der durch das erwähnte Telegramm dem dertesssenschlich Elingt indessen worden. Die ganze Geschichte klingt indessen sehr unwahrscheinlich.

— Die Bese ung der bisher erledigt geweinen deutzig en und der bisher erledigt geweinen deutzig en etwas beschleunigteres Tempo annehmen zu wollen. Nachdem soeden erst Dompsarrer Ensen

berb in Fulba zum neuen Bischof von Fulba ge-wählt worden war, ist nun auch die Stelle des württembergischen Landesbischofs neu besetzt wor-ben, und zwar in der Berson des Domkapitulars Dr. Linsemann in Tübingen, den das Rotten-burger Domkapitel zum neuen Bischof von Rottenburg mählte.

burger Domtaptiel zum neuen Bischof von Kotetenburg wählte.

— Die nationalliberale Partei muß das Hindieben eines heervorragendem Mitgliedes verzeichnen, des Keichstagsabgeordneten und preußischen Landbagsabgeordneten Dr. v. Suny, welcher im Alter von 65 Jahren am Mittwoch in Berlingesloven ist. Der verstorkene Varlamentarier war in seinem bürgerlichen Beruf ordentlicher Prosesson in deinem bürgerlichen Beruf ordentlicher Prosesson und betrat die parlamentarische Zausbahn 1874, in welchem Jahre er zum Neichstagsabgeordneten des ersten Anhalter Wahltreises gemählt wurde. v. Suny vertrat denselben dis 1884, dann war er dis zu seinem Hindieten also 13½ Jahre hindurch, Neichstagsabgeordneter für Kreuzuach Simmern, außerden vertrat er seit 1873 den Landbagswahlereise Solingen-Remscheid im preußischen Undswahlereise Solingen-Remscheid im preußischen Verschalber Parlamentsredner und ein ausgezeichneter Jurist, als welcher er namentlich dei dem Zustandbelomen der großen Neichsjustizgesehe verdenstwollthätig gewesen ist.

— Zum deut sich zu ssischen den Ausgezeichnen den bei Verläusgen Rezischungen mit der Hospung zu verzeichnen, daß die Verschungen mit der Hospung zu verzeichnen, daß die Verschungen wir der verdenstwort von Eänsen den stußenderer feitigen Regierungen mit der Hospung auf eine bestimmten Suchen der Krischung des Ausgeland der Kußland für eine bestimmte Strede gestattet, während anderseits die russische Verden aus Russland für eine bestimmte Strede gestattet, während anderseits die russische Verden und Selluloidwaren, noch nicht in Krast getreten sind.

— Die Karten briefe keder- und Selluloidwaren, noch nicht in Krast getreten sind. Die nationalliberale Bartei muß bas

noch nicht in Kraft getreten sind.

— Die Karten briefe sinden noch immer nicht den Absah, welchen die Reichspost vorausgesetzt hat, auch die setzige Reisezet schafft darin feinen Wandel. Man wird sich entschlieben mitssen, das Porto auf sind Prennige Herden schwiegen oder eine besondere Kinf-Prennige Ausgade für den Ortsvertehr zu veranstalten.

— Im Dragoner-Regiment in Lüben treten Massenertrankungen ruhrartigen Charatters auf, dis jeht gegen 100 unter allen Eskadrons. Der Verlauf war disher gutartig. Sine Untersuchung über die Ursache der Erkrankungen wurde sofort eingeleitet.

stettun die dische ber Erkrankungen wurde sofort eingeleitet.

— Aus Beuthen (Oberschlessen) wird berichtet: Die Bestatung der Opfer der Grubenstacht von Beteiligung von 1000 Bergleuten von 20 Belegschaften statt.

— Richt weniger als viermal innerhalb drei Monate hat sich der Titel eines Pose en er Kichtersgeändert. Er wurde (als Amtsrichter) zum Landrichter ernannt, hatte jedoch sein neues Amt noch nicht angetreten, als seine Ernennung zum Amtsgerichtsrat ersolgte. Zetzt ist er Landgerichtsrat geworden. Auristenkreise haben diese vielsachen "Besordensen" um so amüsanter gesunden, als Sehattserhöhungen damit nicht verdunden waren. Deskerreichtungarn. Graf Thun, der österreichische Ministerpräsident, hat nun auch mit den Bertrauensmännern der katholischen Volks-

partei eine Konferenz in ber Sprachenfrage gehabt, er soll sich hierbei aber auch, wie schon in den vorhergegangenen Besprechungen mit den Obmännern der übrigen deutschen Karteien, einen netten Kord geholt haben. Wie es heißt, will jetz Graf Thun dem Kaiser Bericht über die zugespitzte innere Lage erstatten, so daß also von der Entscheidung des Monarchen das weitereabhängen wird. Kürzlich besuche eine Klasse einer Littauer Bollssichtle das benachderte Reichen der und stattete dabei auch dem Kasteller einen Besuch

Reiniger erscheinen, bezw. sprechen werben. Auch Abgeordnete ber beutschaft fortschritzspartet werben zu der Tagung eingeladen werden und durch einen Redner vertreten sein. Wie verlautet, werden auch reichsbeutsche Abgeordnete als Göste der Aggung beiwohnen. Als Einberuser ber Bersammlung sungieren Bürgermeister Schindler-Asch und Schristetter Tins-Asch.

Schweiz. In Gens ist ein Maurerstreit ausgedrochen, bei welchem anarchistische Einstüffe mit thätig kind. Zahlreiche als Anarchistig mit thätig kind. Zahlreiche als Anarchisten bekannte Persönlichkeiten, welcher auf den Streit eine Rolle spielten, wurden verhaftet, unter ihnen auch der Spanier Berard, welcher auf den Bolizeitommissar und die Agenten Revolverschiffe abgab. Der Mittwoch verließ ziemlich rußig, Instanteries und Kavallerie Abteilungen durchiehen die Straßen oder bewachen die Arbeitspläge. Die Bürger unterstützen überall die Polizei dei beren Bemühungen zur Wiederherstellung der Ordnung. Durch Bermittelung des Staatsrates wurden den ausständigen Arbeitern die Vergleichsvorschläge der Arbeitzeder überreicht, die Streifenden verlangten eine Lestündige Frist zur Beantwortung der Borsschläge.

eine Aftündige Frist zur Beantwortung der Borsschläge.
Frankreich. In Frankreich beherrscht die neue Zola-Affaire das Feld. Kaum ist der jüngste Zola-Prozes ausgegangen, so hat Zola selber einen anderen Prozes ausgegangen, so hat Zola selber einen anderen Prozes ausgegangen, so hat Zola selber einen anderen Prozes ausgegangen. Derfelbe gilt dem Otektor Marioni und dem Chefredakenr Inderen Prozes ausgegangen. Derfelbe gilt dem Otektor Marioni und dem Chefredakenr Indesen Stitung, durch welden das Andenken von Zola's Bater deschimpst worden seines Artikels in dieser Zeitung, durch welden das Andenken von Zola's Bater deschimpst worden seine sollies und die genachtung hierüber wurde indesen seinen der keigandlung hierüber wurde indesen hat auch diese Krozesverhandlung wieder eines der in Frankreich landesüblichen politischen Wuelle zur Folge gehabt, und zwar zwischen dem Redakteur der "Libre Paciole", Guerin, und dem Abgeordneten de Bruchard; das Duell, welches ausnahmsweise mit der Kiscole ausgesochten wurde, endete mit einer leichten Berwundung de Bruchards. Zwei andere politischen Berwundung den Kongen zwischen der Vollen Zournalisten flatz, in beiden kam es zu Armverwundungen. Unterdesse in Degen zwischen dortigen Journalisten flatz, in beiden kam es zu Armverwundungen. Unterdesse in Experimen nach will das Gericht das Moditiar Vorzesselses auf diese Weles entgeben wollen? Dem Vernehmen nach will das Gericht das Moditiar Zolas in dessen Silla det Paris mit Beschlung der Legen lassen, um auf diese Art die Bezahlung der Zolas ausertegten Geldbusse und Gerichtskossen zu sichen.

Jonn auseriegien Gewonse und Gerichtstoften zu sichern.

Prischand. Fürst und Fürst in von Bulgarien sowie Prinz Boris trasen am Donnerstag im atisetichen Sonberzuge in Mostau ein. Auf dem Bahnhose waren Größürst und Sroßfürstin Ergius sowie zahlreiche hohe Witchenträger zum Smpiange anweiend. Nach seierlicher Begrüßung begad das Fürstenpaar sich in Begleitung des Größfürsten und der Größirstin nach dem Kreml. Später sand im Palats des General Gouverneurs Frühstüdstasel kait.

Spanien. Pordamerita. Die Ausstücken Aordamerika und Spanien sind troß der Kaptulation von Santiago de Kuda wieder gefunken; die spanische Aus wieder gefunken; die spanische Aus wieder gefunken; die spanische Keiterung schein wirklich noch das Aeußerste an sich herankommen lassen zu wollen, ehe sie fich zur ernslichen Sinkeitung von Friedensverhandlungen mit dem siegreichen Segner zu entschließen vermag. Die Amerikaner tressen daher Vorderettungen zur energischen Weiterstührung kost Krieges, aunsächt zur Besetzen Rach zu emtschließen vermag. Die Amerikaner treffen obaher Borbereitungen zur energischen Weitersührung bes Krieges, zunächt zur Besetzung Porto Ricos; daneben soll aber General Miles der beilberigen Plan begen, mit einem kandungsheer die Spanier in ihrem eigenen Lande anzugreisen, wozu er anzebtich den Präsibenten Mac Kinkey drängt. Aus Hauden wird anderfeits gemeldet, daß dort große Begeisterung sitr den enerzu entschließen daher Vorberei

gischen Wiberstand gegenüber einem etwaigen Angriff seitens der Amerikaner herrsche. Die Spanier in Manika sollen wieder mehr Mut fassen. Saut einer Depesche der "Svening Post" aus Kingskon (Zamaika) haben dott eingetrossens Kudaner berichtet, daß der bekannte Rebellenches Garcia tot sei; über die näheren Umfände seines Todes sehlt es aber noch an Nachrichten. Dem General Kinares ist der Arm, an welchem er dei der Berteidigung von Santiago eine schwere Wunde empfing, amputiert worden; der Auftand des Generals gilt als bedenktich. Im sonstigung von Kapitulation Santiagos tichtig herum, sür welche niemand die Berantwortung sübernehmen will.

Shile. Die Finanskriss in Chile und die siermit zusammenhängende Resolution der chilentischen Deputiertenkammer wegen Beschaffung von So Mill. Dollars Papiergeld haben unter der Arbeiterschaft von Santiago eine ernste Sährung erzeugt; das Militär ist in Bereitschaft.

Ans Sachsen.

— König Albert von Sachsen ist von seinem jängsten Unwohlsein erfreulicherweise wieder gänzlich hergestellt.

— Wie bereits erwähnt, wird am 1. Ok-

seinem stangten unwohren errentigerweise wiedeganzlich bergestellt.

— Wie bereits erwähnt, wird am 1. Oktober in Sachsen das Detachement "Jäger z u Pferde" in der Stätzte einer Skadoron neu errichtet und dem Gardereiter-Regiment angegliedert. Die gleiche Truppe eristiert bereits beim preußtichen Gavedorps, deim 1, 15., 16. und 17. Armeekorps und beim Königl. daierischen 1. Korps. Es handelt sich offenbar bet dieserschaft und und maßgedende Worschriften über die Berwendung dieser neuen Truppe soll erst die Praxis ergeben. Die Unisorm der sächsischen Jäger zu Pferde wird aus grangtsnem Wassendo, kniechteln, weißer Mühr und schaffenvol (wie früher schwere Reiter), weißen Tuchhosen, Kniechteln, weißer Mühr und schwerzenem Kartusch deskehen. Abweichend von den bereits bestehenen Jäger-Detachements wird sedoch das Königl. sächsische Jäger-Detachement sitat des bronzierten Sahsselmes einen Insanteriehelm mit eckigem Borderschienen grager-Detachement Schuppensetten und hoher Helmsige und stat des braunen, schwarzes Lederzeug tragen. Die Kapitulation, d. h. das Weiterbienen auf Noancement is dei dem Jäger-Detachement ebenso gestattet, wie bei jeder anderen Truppe.

dem Jäger-Detachement ebenso gestattet, wie bei jeder anderen Truppe.

— Sine heitere Scene spielte sich am Monstag vormittag in der Possissien im Eisen ab. Zwei ältere Frauen standen, im eistigen Gespräch degriffen, in der Abge der Posl und überdörten es vollständig, daß ein Geschirr in ihrer unmittelbaren Nähe halten blied. Das Ferd unm unterluchte den schein schen schen schen schen kapetti zu haben und unterluchte den Inhalt des Tragsorbes, welchen die dem Kücken trug. Herbei tam ein Plumenbouquet zum Vorsichein, welches die Frau zur Besorgung bekommen hatte. Das Pferd schien ein Verausten der Verausten der

Frau den Erfolg ihrer eifrigen Klatiderei gewahr.
— Ein schwerer Unglücksfall ereignete fich in der Frühlschich des Leipziger Braunkohlenwerkes dei Markranstädt. Ein häuer wurde
von Kohlenmassen, die einem herabslützenden Steine
nachjolgten, verschittet und war anthetinend sosort
tot, außerdem wurde ein Fördermann schwer verletzt. Der durch die herabslützenden Kohlenmassen
verursachte Lustoruck war so flart, daß den in
dem Bergwerke befindlichen Arbeitern die Lampen
auslösschen.

dem Bergwerke befindlichen Arbeitern die Lampen auslöschten.

— Am Dienstag gegen Mittag ereignete sich in Jöhstadt ein beklagenswertes Unglück, das einem Radsahrer das Leben kostete. Em Kausmann aus Breslau, der sich einige Tage in Annaderg zum Besuch auslielt, hatte mit seinem Sohne und einem nahen Berwandten eine Radpartie nach Jöhladt unternommen. Nachdem sie im Kotel Stadt Krag ein kleines Frühstüde eingenommen, gedachten sie ihre Fahrt über Schmalzunde sortzusießen. Statt aber auf der strübstüde eingenommen, gedachten sie ihre Fahrt über Schmalzunde sortzusießen. Statt aber auf der strübstüde abzusiegen, nahmen sie dieselbe per Nach. Der Bater suhr voraus. An der steilken Stelle angekommen, versagte die Bremie, auch die Pedale brachen unter dem Druck der Fäße, und so sing es in rasendem Tempo den Berg hinab, die endlich das vorstehende Fladersche Wohnhaus die Weitersahrt hemmte. Mit lautem Gekrach serschmetterte das Rad die Ladenthstr, der Fahrer aber schlig mit dem Kopfe so heftig gegen den Thikrenstod, daß er blutüberkrömt und mit zerschmetterter Stirnschale herabsank. Von Augenzeugen gewarnt, war der Sohn noch rechtzeitig abgestiegen und so dem gleichen Schässles entegusiegen. — Aus Anlaß dieses entsessischen alle Radsahrer, wie schon so oft,

wiederum im eigenen Interesse ersucht, auf absichtsstiften Straßen, auch wenn der Abfall nicht jo bedeutend erscheint, lieder abzusteigen und die gefährliche Strecke zu Kuß gehend zu passelenen Strecken zu Kuß gehend zu passelenen. Es ereignen sich ja Unglücksfälle saft nur auf steil abfallenden Straßenstrecken. Möchten sich also die Radfahrer doch warnen lassen!

— Wie in Plauen bestimmt verlautet, sind unter dem üblichen Vordehalt als Terrain zur Errichtung einer Kaserne links vom Reundorfer Wegentspreckende Grundstücke vom Rittergut Unterneundorf angekanft. Die Verlegung einer Garnison nach resp. in die Nachdarschaft von Plauen ist also eine Frage der nächten Zeit.

— In das Sekretariat der Handels, und Gewerbekammer Plauen ist als 2. Sekretariatsassischen der Dr. jur. Emil Engelmann, der dieser dei der Invalidikats- und Altersversticherungsanstalt für das Königreich Sachsen in Dressden thätig war, eingelreten.

rungsannati jur das konigreta Sachen in Oresben thätig war, eingetreten.
— Am Donnerstag ist in Falkenstein der sänssäge Max Schiler von einem mit Baubolz beladenen Geschiere übersahren und sosort getötet worden.

getotet worden.
— In vorvergangener Nacht hörte man im Bogtland bereits, wie öfters im Herbst, die Stimmen ziehender Bögel, die ihren Weg von Nord nach Sid nahmen. Das läßt auf einen Stimmen ziehender Bogel Nord nach Sut nahmen. frühen Berbft foliegen.

Aus dem Rengifden.

Der im Serichtsgefängnisse zu Greiz untergebrachte Raubmörder Fröhlich hat, wie man hört, das gegen das Urteil des Schwurge-richts eingelegte Rechtsmittel der Revision zurück-gezogen. Bekannlich kann die Revision nur dar-auf gestitzt werden, daß das Urteil auf einer Ver-letzung des Gesetzes beruht. Eine solche liegt, da die Revision zurückgezogen wurde, sonach nicht vor-

— Der Heizer- und Maschinistenverein Greig halt nächsten Sonntag eine Zusammenkunft mit ben Brudervereinen aus Plauen und Delsnig

ben Brubervereinen aus Plauen und Delsnit in der Barthmüßle ab.

— Weil sie in einem Fleischerladen eine Wurft entwendet hatte und dadei ertappt worden war, hat sich am Mittwoch vormittag im Ereizer Parkteich die 58 Jahre alte Frau des Webermeisters Schind ertränkt.

— Bugleich mit dem Bogtländischen Sängerbunde, welcher vom Sonnabend die Jum Montag in Klingenthal tagte, hielt auch die freie Bereinigung vogtländischer Sänger ihr Bundesselt, und zwar in Beulenroda, ad.

— Am Sonnutag, den 21. August d. Hält der Rogikändische Kadsperebund sein dies jähriges Bundessest in Leulenroda ab. Alle Festlichkeiten, mit Ausnahme des Frühftück, welses im Hotel Löwen eingenommen wird, sinder

ches im hotel Lowen eingenommen wirb, finden im Schugenhaufe ftatt.

Dermischtes.

Kinder in Fabrifen. Die Zahl der in Fabriten beschäftigten Kinder unter 14 Jahren hat in den letzen Jahren erheblich zugenommen. Sie ist im Jahre 1897 um über 87% gestiegen.
Dentscher Keglerkönig ist auf dem Regelset in Bremen Mohrdiet aus hamburg mit 66

in Bremen Moyebet aus Samburg mit 66 Holz geworben.
Mord in Batmen. Aus Sifersucht ermorbete in ber Nacht zum Donnerstag ber Dachbeder Pückling durch Sammerschläge ben Dachbeder Borgett. Der Tydter ift sichtig.
Ermordung zweier junger Mädchen. Sinem surchtbaren Berbrechen in man im Walbe bei Schirt at owig (Oberfchlesten) auf die Spur gestommen. Dort wurden zwei junge Mädchen, Schwestern, nämlich die 18 jährige Marondel und die Zbjährige Johanna Pieczka aus Laticha, ersmorbet aufgefunden. Alls der That verdächtig werden zwei 40- die 45jährige Rigeuner verfolgt; beibe hat man in der fraglichen Nacht am Thatort gesehen.

ort gesehen. Sienen lustigen Spitznamen haben fich im Kreise Bungtau die Töchter eines Wahlvorskehers zugezogen. Sie kanden vor dem Wahle lokal als Zettelverteilerinnen, um den ankommenden Wählern die "tichtigen" Zettel zu geben. Wer dassier den "falschen Bettel" auslieferte, erhielt ein Glas Bier oder nach freier Wahl eine warme Wurft. Seit dieser Zeit heißen die Damen "die Wahlsteine". Kluckt eines Kahrifheiners

"die Wahlfüren". Flincht eines Fabrischeitzers. Der Spinnereisbesitzer und Wattelabritant Biegel aus Bodensbach, der zahlreiche Sprenämter bekleidete, ist unter Mitnahme großer Geldjummen mit seiner Geliebten stüchtig geworden. Seine Ehefrau, Mutter von vier Kindern, hat sich aus Eram das Leben genommen.

Lindau extrant bei einer Kahnsahrt auf dem Bodensee infolge Umtippens des Kahnes ein Privatier aus Dresden. Sein Sohn ist gerettet.

Die fauglebigkeit der Baume.

Der englische Geschicksichreiber Evelyne er-wähnte bereits im 17. Jahrhundert einer Kinde in der Umgebung von Neuhladt in der Rhein-pfalz, die damals icon über 1000 Jahre alt war, und der berühmte Wildrosenstod in Sildespaly, die damals ichon über 1000 Jahre alt war, und der bertihmte Wilderseinkod in Hildesbeim, im Hannöverschen, der älteste seiner Art in der Welt, ist allgemein bekannt. Karl der Größe soll ihn vor mehr als 1400 Jahren gepkangt haben zum Andenken an die empfangene Gesandtickaft des Kalisen Jarun al Raschid, und 818 ließ sein Sohn, Kudwig der Fromme, eine Kapelle erbauen, deren Altar gerade über der Wugele erbauen, deren Altar gerade über der Wugele des Kosenschenstelle erbauen, deren Altar gerade über der Wugele des Kosenschenstelle erhauen, deren Altar gerade über der Wugele des Kosenschenstelle eine Hage des Andenkonschenstelle erhauen der Kapelle emporgewachsenen Zweige bedecken eine Fläche von 11 gm, und noch hente dringt dieser historische Kosenschenschen Bweige bedecken eine Fläche von 11 gm, und noch hente dringt dieser historische Kosenschen Allächlich eine Wasse von Blüten hervor. In der hollächlichen Krovinz Limdurg ist eine Kinde, die 6 m in Umsgang mißt und von römischen Soldaten gepflanzt worden sein soll. Im Jahre 1868 drach ein Orkan mehrere ihrer Allenden werden Soldaten gepflanzt worden sein soll zur Antieren Bruchstän werden ber Wissel durch eine Feuersdrunft flart beschädigt, aber ungeachtet dieser wederholken Verschums mit Bäumen zu der geschnen, die auf der betressen kannt moch sehr kräftig und beschänen, die auf der betressen Karte ersichtlich waren. So z. Biguriert ein Kastanienbaum zu Tortworth, England, auf einer Karte von 1185, und eine Siche zu Tissord, den kiere karte von 1185, und eine Siche zu Tissord, den kernich von Blois im Jahre 1250 ansertigen ließ, eingezeichnet.

Wie winzig erscheint das Alter des Mensichen im Bergleich mit jenem dieser summen ich en Werschien ließ, eingezeichnet.

Beugen von vielen Jahrhunderten, ja felbst von Jahrtaufenden! Und boch ist biefen ungeachtet ibres oft zwanzigs und mehrfachen Menschenalters von der Natur kein anderer Zwed vorgezeichnet, als unbewußt dem Menschen zu dienen.

Sandel und Induftrie.

Sandel und Judustrie.

— Zum Geschäftsgang in der GreizGeraer Branche wird der "Leipziger Monatsschrift sur Textilindustrie" u. a. solgendes
berichtet: Die Wintermusterung kann als abgechlossen betrachtet werden und mit erneuter Krasttritt die Ausgestaltung der Muskerung sin das
nächte Jahr demnächt an unsere Industriesten
heran. Gehört der Monat Juli auch nicht zu
den geschäftlich regdarsten des Jahres, so ist doch
immerhin dieses Jahr in ihm der Geschäftsgang
tein solcher gewesen, daß man über ihn besondere
Klage zu sühren Berantassung haJeht ist man nun seistig mit der I
stür die Frühlungssaison beschäftigt.
reien geben gut.

Gemeinnütiges.

Gegen ben Bif toller Sunde man. Gegen den Bis toller Hunde is wenn tein Arzt sosort zur Steue ift, sie warm, damit reinige man die Wund trockne sie gut aus. Bis der is wird, thue man dasselbe schon mit Wasser. Hierauf gieße man eini mineralischer Salzsäure, die man unt Apotheke hoken läßt, in die Wunde. löst das Gift auf, so daß die bösen mieben merden. , Effig rafant marm ropfen in her Saure n ver-

mieben werben.
Ameisen lassen fich von Spalie ten, wenn man um die Stämmchen einen Bausch Watte legt, über welch nicht hinwegtriechen tönnen. In die abhal= Boden efelben durch Batte

nicht hinwegkriechen können. In bi-Regen naß geworden, muß sie durch sersetzt werden.
Saure Milch, Bei wechselnde, is die Mich am leichtesten dem ausgesetz als dequemes Verhätungsmir, Für's Daus" das hineinligen ein Vössels. Das hineinligene ein Vössels, das hineinligene ein köffels. Das hineinligene ein Vössels, das hie einen Weigeschmad sich sehr der währen, man soll sie STeiner warmen Rüche ausbewahren fahr sie sauer wird.

einer warmen Ruche unjoewayen baß sie sauer wird.
Um junges Gemüse zu einem früstigen Wochstell zu bringen, hi

wan tunn jie zwat in i n Absud wenn man fie zuwor austocht und mi bie Pflanzen begießt. Alles Gemüf foldem Hornfpänguß gang vortrefflich, Pflanzen von schönem Aussehen. eiht bei t fräjtige

Qumoriftifdes.

Streng befolgt. Dem t von feinem Bater ftreng anbefohle Hans ift rden, nicht ind Mama von jetnem Later treng anbejogie Rater und Mutter, sondern siets P311 sagen. Eines Tages, als Schule kommt, meint er zu seinen Du, Papa, was ich heute in de habe?" — Bater: "Na, was de "Das Papaunser." aus der er: "Weißt jule gelernt Dans:

"Das Papaunjer.
Durchschaut. Sie: "Blex schreibt, daß ihm Gelege sir 100 Mart eine Müngfamml winbestens das Dreifache Mann, ber geboten ift, ju erwerben, fet. Willfi Die minbestens bas Dreifache Du ihm bas Gelb nicht schiden ei. Willst Er: "Nee, and the das will did nicht, und prachen Grunde nicht, weil mir sammlung gerade so vorkompenger Wolke!" aus bem eins ait der Münzils wenn fich ilung zulegen

> Gliterberg, ben Juli 1898.

— Die Abnahme t macht sich jett, nachem wir iberschritten haben, schon o Die Zeit der längsten Tage hannt, an denen die Sonn über'm Horizonte fand, ist nächsen dere Bochen verm Tagestänge junächst um etra Später erfolgt dann die Phabah sie im August bereits Tageslänge Ritte des Juli lich bemerkbar. und nach Jo-d 16 Stunden er, und in den fich nun die ne Biertelftunde. me fcneller, fo tunde 48 Min. beträgt.

— Die Obsternte ausfallen. Die Kirschen Ertrag. Pflaumen verspressin Vorjahre, Nüsse zeige Boll behangene Birnbäume dürften reiche Ernte geben.

- Im Nachbarorte ! Montag, während die Ge ber Schulhausweihe bei e waren, Diebe ber Woh

recht ungleich taum mittleren beffere Ernte als hen Fruchtanfat. jelten, aber Aepfel

au fatteten am eglieder anläßlich Balle versammelt des Tanglehrers

Serrn Richard Pietsch einen Besuch ab und ftahlen aus einem kleinen Wandschrank über 200 M., sowie 1000 Cigarren, von denen man 600 Stück im Walde beim Kuhberg, wo auch die Papiere und Sparkassendien seht die jet jedwede Spur.

— Wie schon alljährlich von Plauen aus nach Rentz sch mit ble und dem Triedthale Ausknäch einen keitens der Arbeitzgeber und ihrer Arbeiter unternommen worden sind, so geschieht es auch wieder in diesem Jahre. Am Donnerstag war die Firma Joseph & Cam mit ihrem Personal in Rentzschmühle und morgen Sonnabend werden die Inhaber der Firma Hossmann & Tröger mit ihren Arbeitern das Triedthal besuchen.

Eingefanbt.

Wie jüngk schalbt.
Wie jüngk schalbte in diem Blatte berichtet
bet bier 18. Juli herr Regierungsc Königl. Amtshauptmanneiner gelungenen Hauptübung
jüligen Feuerwehr an 4 Witbes Schalbtet König

tteruna werden apflehlt rrettig, ang in

en und

sta die

material gewöhn-

Ieunagm.
Ich glaube nun kaum, daß hierüber irgendwie eine Borjchrift besteht und will auch hiermit
von bem vorstehenden Falle vollkommen absehen,
halte aber im allgemeinen doch für richtiger, wenn
auch derartige Feiern durch möglichst feierliches Steauch derartige Feiern durch möglichst feterliches Erscheinen der Herren Regierungsvertreter möglichst seierlich gestaltet werden. Ich halte dies vor allem auch deshalb für richtig, da alsdann die Ausseichnung durch solch ein Sprenzeichen nur um so wichtiger und erstrebenswerter dem Publitum erscheint und außerdem auch das Ansehen der Regierungsorgane und dadurch der Königl. Regierung selbst nur gewinnen kann. Man klagt ja so wie so immer über das demokratische Vol. Z.

Rirdliche Radricht.

Am 7. Sonntag p. Trin. Gastpredigt des Herrn Bredigtamtstandidat Straumer aus Leipzig. Rachmittag 1 Uhr Kindergottesdienst.

Ans dem Gefchäftsverkehr.

Elsterberg, 23. Juli. Segen Flöhe, Schnaken, Schwaben, Kussen, Wanzen und Fliegen
kauft nur Lahr's Dalma. Es tötet in
10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Vicht giftig. Hunderte von Dankforeiben. Nur ächt zu
haben in versiegetten Flaschen zu 15, 30 und 50 Pf.,
Staubbeutel 15 Pf., in Elsterberg bei Brund
Weizel, Produktenhandlung.

— Seit kuzem existiert in Plauen i. Bgil. ein neueröffnetes Weinrest urant, dicht an der Hauptverkehrsader, der Bahnhosstasse, gesegen, welches im wahren Sinne des Wortes ein sehenswertes Votal ist. Aber nicht alein sehenswerte wert, sondern das dort Gedotene in Speisen und Getränken ist auch besonders zu empfehlen. Man ethält sit schon 25 Pi. ca. 1/2 Lir. Wein in recht guter Dualität und speist zu kleinen Preisen von 30 und 40 Ps. an warm oder kalt. Mittags wird ein Diner geboten, bestehend aus Suppe, 2 Feischpeisen und Nachtisch in doppelter Wahl, für welches nur 1 Mark berechnet wird. Der Bogtländische Anzeiger, sowie auch die neu Bogtländische Knzeiger, sowie auch die neue Bogtländische Leitung brachten Artikel über das Unternehmen, welche des Kobes voll waren. Geraden zaubetisch schon wirkt am Abend das Lokal im Verein mit Gasglüsslicht bei elektrischer Beleuchtung, letzters in dunken Farben. Wan glaubt sich derfern nat Gusglutzut ber eter-Man glaubt sich durch die darin besindliche, äußerst effektvolle Dekoration namentlich des einen Raumes in einen hängenden Garten versetzt.

Aleueste Madiriditen.

Leipzig, 22. Juli. Seute morgen ftarb im 24. Lebensjahre Otto Pohlig, Mitinhaber ber Firma August Pohlig, ber älteste Sohn bes Begrunders ber Firma. Berna, 22. Juli. Der Steuereinnehmer

Logr ift wegen Unterschlagung antlicher Gelber verhaftet worben.

vergatet worden, 22. Juli. Der Sandarbeiter Budner in Liebichut bei Ziegenrud ift von seinem Sohne ermordet worden. Der Thater ift verhäftet.



Vogel- & Königsscheibenschiessen

Elsterberg.

Sonntag und Montag, ben 24. und 25. Juli, ichließt unfer diesjähriges

Vogel= und Königsscheibenschießen.

Wir beehren uns daher, die geehrte Bewohnerschaft von Essterberg und Umgegend zum Besuche dieses Volkssestes an diesen Tagen nochmals ganz ergebenst einzuladen.

Das Direktorium der Schützengesellschaft.



Sonntag, ben 24. Juli: Rachmittag 1 Uhr parabemäßiges Stellen bei ben Kompagniechefs und 2 Uhr Zusammenrücken nach bem Burg-

Montag, ben 25. Juli: Bormittag 11 Uhr Stellen bei den Kompagnie-chefs, 3/412 Uhr Zusammenrücken nach dem Marktplate, punkt 12 Uhr Abmarsch nach dem Festplate.

Auseitiges und punttliches Erscheinen erwartet

das Kommando der Schützengesellschaft.



Schönstein's Reit-Halle

auf dem Schükenplake zu Elsterberg

empftehlt mahrend ber beiden letten Bogelichieffeftinge seine ant zugerittenen Pferde

für Herren und Damen, sowie auch für Kinder zur gefälligen Benutung. 2011es übrige wie befannt. TE

Es bittet um geneigten Bufpruch

Burgkeller.

Sonntag, den 24. Juli, von nachmittags 4 Uhr an

viffentliche Lallmufik.

wozu freundlichft einlabet

Franz Büttner.

zu Sachswik. Feldschlößchen

Morgen Sountag, Den 24. Juli, nachmittage und abende

fartbesette Ballmufit, Hermann Janch. wogu ergebenft einlabet

Empfehle gleichzeitig meinen

=== großen, geräumigen Garten =

neurenovierten Asphalt-Kegelschub,

beibes mit **elektrischer Beleuchtung** versehen, einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung. Sochachtend Sermann Zauch.

Basthand zu den vier Linden in Sachswitz

Sonntag, ben 24. Juli, nachmittags und abends

grosse Ballmusik,
wozu freundlicht einladet Reinhard Horlbeck.

Shühenplak!

Alle Kameraben ber A. Komp. werben gebeten, fich am Sonnabend abend zu einer Befprechung bei Meinbard Horlbed einzulinden. Fritz Müller, Oberleutnant.

Schützenplatz.

heute Sonnabend Schlachtfest.

Albends 8 Uhr großes Welfleisch - Effen, 10 Uhr frijde Wurft. Freunblichft labet ein Reinh. Hortbeck.

Sehenswürdigkeit Plauens!

Gustav Albig's Wein-

Restaurant.

Abends feenhafte Beleuchtung.

Burgkeller. Heute Sonnabend Sauerbraten b faure Flede.

Dachpix und Dachpixpappe D. R.-P. 64,680

ind durch Königt. Behörben als das beste Pappbachmaterial anerkannt. Dachpir läuft im Sommer nicht, fein Missigwerden im Vinter, ist weiterfest und billig. Anstrick nur alle 5—10 Jahre erforderlick. Eheerpappen missealle 1—2 Jahre gestricken werden. Alte Pappbächer werden wie neu. Wetalldachbiz ist billiger Ersat für bisher üblichen Wennige-Anstrick, das besetsteste Dach wird wasseriebicht und ist som der Italianst.

Alleinverfanf und Lager für Elsterberg und Umgegend bei Joh. Fr. Pflug & Sohn, Elsterberg i. D.



Kinderwagen und Fahrstühle

in ben neueften Muftern und größter Auswahl empftehlt zu be-

Marie Andentsch.

Einige zurückgesetzte Fahrstühle und Kinderwagen vertauft zu und unter bem Eintaufspreis d. O.

Herzogt. S.-Altenburg. 🛭

Bauschule Roda S.A.

Im Besitz der "Verbandsrechte" des Innungs-Verbandes deutscher Bau-gewerksmeister. Auskunft u. Progr. kostenlos durch Direktor Körner.

Carrier States and States

Die am vergangenen Wontage im Comptoir der Firma Franz Piehe Ler gegen Herrn Architekt Meher ausgesprochene Beleibigung nehme ich hiermit reuevoll zurück.

Serm. Göt.

Die gegen Frau Seifert gethane en kerung nehme ich hierburch Aeußerung nehme ich zurück.

B. Riegling.

Beiße Schützen-Handschuhe à Paar von 50 pr. bis 1 Mk.

C. B. Heckel, Schulftraße.

ruchbandagen, Suspensorien, Gummistrümpfe,

Leibbinden Gummi-Betteinlagen Chriftian Göller, empfiehlt Sattler & Tapezier, Lange Str. 122.

Rene saure Gurken empfteblt

Möbel-Crêpe

in nur guter, schwerer Ware verkauft bas Mtr. für **65 PC.** C. B. Heckel, Schulstraße.

Täglich frifde, murmfreie

Kirschen C. Weigel. empfiehlt

Zeitungs=Makulatur giebt billig ab die Expedition d. Bl.

Roussillon,

echt frangöfischer Rotwein von großer Qualität, fräftig, vollmundig, jehr appetiterregend, mild, vom Faß per Liter M. L. 10 Liter ,, 9,25

medizinischer Tokaner,

echt ungarifder Medizinal-Bein, vor-züglichftes Starkungsmittel, arzilich

züglichstes Stärkungsmittet, empfohlen, vom Faß per Liter M. 2,-Bowlen-Wein

fehr erfrischenber Moselwein,

per Liter 60 Pf.
empfiehlt

Bruno Wetzel.

Schützenplat! Stäps' Fisch-Halle.

Da balb zu End' das Bogelschießen, Thu' es ein jeder noch genießen, Bergnüge sich bei Bier und Wein Und mög' voll Lust und Frohsinn sein. Spurt einer einen fleinen Brand,

Der komme schnell an meinen Stand, Nach **Belfardinen**, die piksein, Wird es ihm bald viel wohler sein.

Bu ff. Appetitoberingen Sab' ich auch ein vor allen Dingen, Sarbellen, Briden und andere Fifche Sab' ich in gang vorzuglicher Frifche.

Drum bitt' ich bie Besucher alle, Ginkehr zu halten in meiner Salle, Und labe nochmals Groß und Klein Zu zahlreichem Zuspruche ein. Hochachtungsvoll

Ludwig Stäps.

Morgen Sonntag Zünglingsverein.

Schapsty's Restaurant. Beute Connabend faure Blede.

Reichsadler.

Heute Sonnabend faure Flede.

Dierzu eine Beilage.

Drud und Berlag von Bruno Sinfching in Elfterberg.

Beilage zu Nr. 86 der Elsterberger Nachrichten.

Sonnabend, den 23. Juli 1898.

Sower erkämpft.

Ronon von S. von Bieglehr. (Rachbrud verboten.)

Ronga von h. von Zieglek. (Rachbrud verboten.)

Bie von Schlage getrossen, taumelte Posau jurud, leicheiblaß strecke er beibe Hande wie abwebrend auf und brülkte wie rassend: "Wer hat Wir, Schuke, das Seheimuls verraten! Wohl das elend Weib, das Du verführtest!"

"An, Sraf Posau, ich din der Bruder jenes inngläckhen Nannes, den Sie durch diesen falschen Bürse in nie neiner Hand, gemordet haben. Also noc samal rate ich Ihnen, mein Hands zu verläste, im neiner Hand, gemordet haben. Also nich samal rate ich Ihnen, mein Hands zu verlässe, im es nie mehr zu betreten."

— Wie ein Tiger sprang der Eraf auf Schönau zu abem rasenden Kehle, doch des letzteren Hünengstalt stand sest und doch des letzteren Hunengstalt sand sest und derhob einen Stuhl, um ihn auf den Feind zu schuse, schuse, hier Dein Lohn, "knirschte Posau und erhob einen Stuhl, um ihn auf den Feind zu schleiben, "Gent kohnen Stuhl, um ihn auf den Feind zu schleiben. "Geraf Bosan," rief da Schönau ernst und gebieterisch, "Sie werden dies zu meiner Rückfehr das Zimmer nicht verlassen, sowie diesen Würfel dem Studte der Wahrtunge zur Seite, während sein Jöhlen quollen und ein beis ein do danach!"

Schen blickte der Wahrtunge zur Seite, während seine Jöhlen quollen und ein heis est Vugen aus den Jöhlen quollen und ein heis est Kiöhnen die Minglam, ohne den Erafen aus den Augen

ben Jöhlen quollen und ein heistres Stöhnen die Mrust hob.

Langlam, ohne den Grafen aus den Augen all lassen, ohne den Brafen aus den Augen all lassen, schritt der Professor aur Thür und, als er sie hinter sich augedrückt, schloß er ab.

Schon am Johannisabend hatte er erkannt, daß der Unsellige wiederum in Wahnstun versallen let, und nun galt es, Borsichtsmaßregeln zu ergrifelt. So rasch er nur vermochte, eilte er ins Schiß und in das Zimmer des Generals, dei den er des Grafen Kammerdiener fand, und noch desselben letzte Worte vernahm: "So ist alles geweien, und ich kann beschwern, daß Lieutenant von Delzen als das Opser eines Betruges siel."

"Weshalb schwiegen Sie denn damals?" frug derre von Waldbeim mißtrausich. "Ihre Entstillungen kommen etwas spät."

"Hoh hatte — ich glaube," stotterte der Kann: "Graf Vosan der heute jagte er mich sort."

"Graf Bosan," siel hier der Professor sehrands von Tobsucht befallen, nachdem er einen noch rechtzeit vereitelten Angriff auf mein Leben unternommen."

"Almächtiger Himmel," schrie ber General "Almächtiger Himmel," schrie der Genbe Ihm nichts anthun kann. Auch Sie begleiten uns," wandte er sich an den Diener, natürlich werde ich Ihnen diesen Dienst — ebenfalls bezahlen." Mährenddem raste Posau in dem Studierzimmer seines Feindes ruhelos auf und nieder; nur teilweise war seine Besinnung wiedergekehrt, als dies grauenvolle Stillschweigen ihn nach der vorhergegangenen Seene umaab.

wie getaetoble Schlichveigen ign jach ber wochergegangenen Scene umgab.

Berraten! In feuriger Lapibarschrift standen biese Worte vor seiner Seele mit all den daraus entstehenden Konsequenzen. Schönau war der Bruder jenes Mannes, den er kaltblütig ermordet hatte! Darum also die Aehnlichkeit in der Stimme,

gattel Barum als die verginichten in der Simme, in den Augen, die er sich nie zu erklären vermocht. Ja, diese schwermittigen Blicke versolgten ihn ein et kienem Momente, da Oelzen ihn augeschaut, das schwarze Sos in der Jand; sie erschienen ihm in der Nacht, wenn er aus dem Schlafe aufselbe für Kanton, wie ihn er aus dem Schlafe aufselbe für Kanton, wie ihn er aus dem Schlafe aufselbe für Kanton, wie ihn er aus dem Schlafe aufselbe für Kanton, wie ihn er aus dem Schlafe aufselbe für Kanton, wie ihn er aus dem Schlafe aufselbe für Kanton, wie ihn er aus dem Schlafe aufselbe für Germanne der Schlafen. das schwarze Sos in der Hand; sie erschienen ihm in der Nacht, wenn er aus dem Schlase aufstüt, wenn er aus dem Schlase aufstüt, sie schauten zu ihm empor aus jedem Gebisschuft, sie schauten zu ihm empor aus jedem Gebisschuft, nie hatten sie ihn verlassen und dann begann es in seinen Schläsen zu treisen, in den Addern zu uteisen, in den Addern zu uteisen, in den Addern zu uteisen, in den Addern zu gereichen zu steinen, daß er alle Selbstdesperschung ausbieten mußte, um nicht vor dem Phantom zu schäcken, mit beiden Händen nach demielden zu schlässen. Iset blied der Eraf vor dem Schreibtisch seinen Brief zu suchen, den Schönau erwähnt, stieg blisschuelt in ihm auf. Sein erster Visc sied auf einen prachtvollen Revolver, wie kam der Federsindsfer dazu oder sollte es wohl gar die Wasse ein, mit der sich Delzen den Tod gegeden? Areidebleich, Wahnsinn hinter der Stirn treisend, karte er auf den glänzenden Lauf der selbsplie zes kam ihm vor, als richte sich erselbedepföstlich gegen ihn! Erst leise zischend, dann immer lauter, drohender klang es von den Wänden, der gegen: "Mörder, Mörder! Die Kugel ift sür Dich!" Er schrie auf in qualvoller Angst, er verzichpfte seine Ohren und schloß die Augen, aber umsonst, es hallte und gellte um ihn her: "Mörder!"

Bom Schlosse her eilten jeht die beiben Herren heran, begleitet von zwei Dienern. Schon sah man des Prosessons, das zerkörte Fenker; schon iberlegte der Seneral, wie der Wahnstninge am besten zu überlisten sei, der Nahnstninge am besten zu überlisten sei, — da frachte ein Schuß, noch einer und ein dritter und wie geelähmt dieben die Männer siehen.

Schönan saste sich zuerst. "Tas Drama ist zu Ende," saste er tonlos, "die Schuld im Tode gestignt."

Alls man die Thür des Jimmers öffnete, lag der Graf am Boden, das rauchende Pistol noch in der Hand, aber ohne Bewegung. Der General kniete nieder neben ihm und hielt einen Spiegel an den halbossen Mund; doch das Glas dieb unberührt, auch nicht der geringste Janch ließ sich bemerken.

"Er ist obt. Gott sei seiner Seele gnädig," sprach der alte Herr und erhob sich tief erschütert. Einstes Schweigen herrschte unter den Anweienden, die Maziekät des Todes verlösigte Hab und Erbitterung.

"Der Unglickliche," sagte auch Schönan ergeissen, "ein Wahnstnut trieb ihn in den Selbstnuordereiten?"

porbereiten ?"

Ueber dem Gebirge lag föstliche Bollmond-nacht und der Sinfame, welcher dort auf der Felwand Schloß Sintorf gegenüberstand, empfand nacht und der Sinsame, welcher dort auf der Felswand Schloß Sintorf gegenüberstand, empfand voll und ganz ihren Zauber. Zwischen den Rasenplätzen leuchteten tageshell die dreiten Kieswege, scharf abgegrenzt gegen die dunklen Seltannen; in märchenhaften Slanze stimmerte das alte Schloß mit seinen Erkern und Türmchen und schien verwundert ob alt' dem Schimmer umber zu schoen undert ob einfam strofessor Schonau war es, der dort so einfam stand. Heute Worgen war ihm die ehrenvolle Berusung zugegangen, an einer Forschungsreise nach Oberegypten teilzunehmen, und nur nach kurzem Zaubern hatte er bejahend geantwortet und zugleich den Tag seiner Antunit an der Universtätt gemeldet. So änderte sich in einem Tage sein Seschich und er war's zustieden, denn er fühlte, daß er solch erneuten Gemütsbewegungen nicht gewachsen war und wohl würde unterlegen sein. "D., Bistor," sagte er ganz laut vor sich hin, daß er salt vor der eigenen Stimme erschraft, hätte ich damals statt Deiner mir eine Kugel durch den Kopf geschossen! Dann stände ich seute nicht hier mit dem wilden Weh in der Brust, dann ruste ich schon längli im küblen Grabe." Weiter schitt er auf dem schunde sicht am Abgrunde sin, das bleiche Untilis gen himmel gewandt. Da rasschesse und stände vor einer zurücsserenden Frauengestalt.

"Wer seid Ihre, last ein ungstädliches Weibalein."

"Frau Anne," rief ber Professor betrossen, "was treibt Ihr hier in sinsterer Nacht allein?" "Herr Professor," stammelte die Bäuerin mit versagender Stimme; es war ihr, als vernehme sie Nosaune des jüngken Gerichtes. "Was thut Ihr hier?" jrug er nochmals; seine Fassung tehrte zurück, als er sah, wie schen eine Sassund einze des eine Scholes, schrosse Weide und entsetzt das einst so koles, schrosse Weide ihn anblickte; sie hielt eine Schauset in der Hand und demützte sich vergedens, dieselbe zu verbergen. "Was jucht Ihr hier draußen, Frau Anne, so redet doch!"

fo redet doch!"

Sie kämpste noch immer mit sich, doch des Gelehrten wiederholte gütige Frage brachte sie zu einem raschen Entschlieb.

"Ich will es Euch wohl sagen, derr, denn Ihr werdet mich nicht auslachen. In unspere Gegend besteht ein geheimer, wunderthätiger Brauch, der noch nie sehlgeschlagen ist und deshalb eben din ich hier um — um meine Liebe zu begraben, weil ich sonst nie des Aloys Stolzner Weid sein tann."

Berkohlen blickte sie ihn an, doch er schwieg und kein John oder Spott zeigte sich in den ernsten Jügen; endlich sagte er schweratmend: "Und Ihr glaubt sest daran, daß man seine Liebe begraden kann?"
"Ich Ihr glaubt sest daran, daß man seine Liebe begraden kann?"
"Ich ihr glaubt sest daran, daß man seine Liebe begraden kann?"
"Ich will es wenigstens versuchen," entgeg-nete sie ruhig, "damit ich sie zu vergessen ver-mag. Laßt mich immerhin, Herr Prosesson, und verachtet die wilde Anne nicht; sie wird Euch sort und sort segnen."
Der Gelehrte war so mit sich selbst sbeschäf-tigt, daß ihm der bebende Son von Anne's Stimme nicht aussiel; freundlich bot er ihr die Jand.

Hand.

"Morgen reise ich nach Egypten ab, Frau Anne, und komme wohl schwerlich wieder. Bleibt froh und zufrieden und mache den Alops glück-lich. Gott sei mit Euch!"

Er ging, und sie starte ihm nach, bis der leste Schimmer seiner Sestalt verschunden war, dann preste sie stöhnend die Hand vor die Augen.
"Ja, ich will thun, wie er gesagt und dem Aloys ein braves Weib sein, so mög' mir der Herregott bessen! Ach der arme Herr hat wohl selbst viel Kummer, denn er sah so traurig drein."

Langsam griff sie wiederum zur Schaufel und grub ein tieses Soch, eine keineswegs leichte Arbeit selbst für die Rothofsbäuerin; ihr Antlit ward bleicher, ihre Hand zitterte und Thräne und Kronen sitterte und Thräne und Kronen sie nahm langsam, zögernd einen kleinen, sitdernen Taschenbleistist, dessen dere Fläche die Ruchstaden F. S. geigte, hervor, sowie einige andere Sächelchen, welche ihr der Prosessor mitunter geschentt; es detaill, dessen overe Flache die Buchtaven F. S., zeigte, hervor, sowie einige andere Sächelchen, welche ihr der Prosessor mitunter geschenkt; es waren teure Andenken, kosidarer als all ihr Be-stigtum, ader sie mußte sie hergeben, der alte Aberglaube verlangte es, sons blieb es wir-

steinm, aber sie mußte sie hergeben, der alte Aberglaube verlangte es, sonst blied es wirkungstos.

Ningsinn war's totenstill; nur die schrillen Spatenklänge hatten Geräusch verursacht. Ann dog die Bänerin eine Haarstähne hervor, umwickelte damit den Stift und wolkte ihn hineinlegen ins enge Grad, da blitzte das kleine Metallding abermals hell auf im Mondenschein und ihren Lippen entrang sich ein gellender Schrei.

Sie preßte es an die zusenden Lippen, wie schmeichelnamen, während heiße Thänen den Augen entströmten, welche bei des Gatten Tode trocken geblieben waren. Doch, es mußte ja sein. Die Rothosbäuerin rasste alle Energie zusammen; ungestüm, ohne noch einmal hinzussehnzigen dar erklangen die schrein von keunen durch die Racht, dann war's vorsiber!

Frau Anne richtete sich aus, weiß wie die Mand, die Augen start und trocken und sagtemit heiserer Stimme vor sich hin: "Weine Pflicht ift gethan. Aun sommt das lange, öde Leben — Gott helse mit hindurch!"

Langsam schrift sie heimwärts, kaum einmal bedeutend, welches Jerzeleid sener Brief an den Scasen gerade über den Mann ihrer Liebe gebracht; ihr eigener Schmerz ließ sie für keinen anderen Mitteld sühsen, so schwerz ließ sie für keinen anderen Mitteld sühsen, so schwerz ließ sie für keinen and bewegte die Fichten am Wege, daß siegespenklich der vorbeiellenden Frau zunsten. Im heimlich schenen sich die zerstreuten Felsblöcke zu bewegen und emporzureden, als wollten sie das Weit mit überen Schmerz erhörken. Träumend schrift die micht, daß der Wege schmeter wurde; sons das ein siehe den sieher den schwerz siehe in ein schlete siehe sche siehe sein ihrer Seele vorbei, nur an Moys dachte sie nicht!

schritt die milde Anne vorwärts, Bild um Bild huschte an ihrer Seele vorbei, nur an Aloys dachte sie nicht!
Sie sah nicht, daß der Weg schmäler wurde; aus dem Silderglanze der Nacht tauchten Prosessor Schönau's Züge hervor, sie lächelten und winten und ausjudelnd breitete sie beide Arme aus. Da löste sich ein Stein am Wege, sie glitt aus — ein einziger schauerlicher Hilferuf tönte durch die Nacht — und die wiede Anne kand nicht mehr droben auf dem steilen Felspfade!
— Am nächten Worgen siedte das Gesinde vom Jothof die Kopfe zusammen, denn seit aestern war die Fran nicht heimgekommen. Aloys

Selinde vom Rothof die Köpfe zusammen, denn seit gestern war die Frau nicht beimgekommen. Neun seit gestern war die Frau nicht beimgekommen. Aloys Stolzner, der soeden dagewesen, ging ungesäumt wieder sort, um seine Braut im Schosse oder die Krau Uhne zu suchen. Bergebens! Man hatte sie gar nicht gesehen, auch der Prosssischen der bei Frau Uhne zu suchen. Bergebens! Man hatte sie gar nicht gesehen, auch der Prosssischen der bei Krau Uhne zu suchen. Die Angst des Mannes wuchs. Trossos kehrte er auf den Rothof zurück, um mit einem Teil des Sessindes in den untlegenden Bergen die Wermstie zu suchen. Sinnden an zirten sie wehrt, kalter Angstichweiß auf allen Gestichten, denn troß ihrer rauhen Art mochte man die Bäuerin herzlich gern. Da plöglich suhr der voranschreitende Aloys sich zusammen, dann fürzste er in die Kniee und stammelte tonlos: "Dort — dort — an der Thalschlucht — sie ist heradgestürzt!"

"Herr des Jimmels," schrieb die Obermagd, so missen wich inab und sie holen! Sie ist sicherlich noch nicht tot und brauchte rasche Hilfelich sie seinen nicht naders, als den Aloys mit einer Weiche sommen zu sehen. Doch nein! Bon unten hern Listen wiste auf dem Kasen, die Krau, juchel" — Bleich, mit Blut überströmt lag die Berunglücke auf dem Kasen, dis man eine Trasdahre herbeischafte. Aloys Stolzner kand neden ihr, Anne's Hand recht in der Seinen und mühsfam küsterte sie: "Armer, guter Aloys! Kun beginnt unser Leden von neuem — das alte liegt begraden in dunkter Racht!

Sommer-Fahrplan 1898.

Abfahrt der Eisenbahnzüge

von Elsterberg nach Greiz:	von Greiz nach Elsterberg:	von Elsterberg nach Plauen:
Früh 5,49 Borm. 8,37 Rachm. 12,19 2,08 (gulinspender,) 5,16 (mur Sonne und) 5,31 Abends 7,41 (mur bis Greiz.) 8,08	Früh 4,18 Vorm. 7,27 8,28 (Schnellzug.) 11,19 Rachm. 1,18 3,53 (nur Sonne und gestags.) 4,13 Abends 7,17 (wesselegg.)	Friih 4,38 Borm. 7,51 8,38 (Schnellzug.) 11,40 Nachm. 1,56 4,10 ("ur Sonns und) 4,26 Abends 9,28
8,32 (Schnellzug.) 10,09	9,15 9,55 (nur bis Effecters.)	von Barthmühle Nachm. 5,00

von Elsterberg nach Plauen:	von Planen nach Elsterberg:
Früh 4, 38	Früh 5, 20
Borm. 7,51	Borm. 7,55
8,38 (Schnellzug.)	11,38
11,40	Nachm. 1,09
Nachm. 1,56	5,00
4,10 (nur Sonn= unb)	Abends 7,16
$oldsymbol{4}_{ extbf{,}26}$	8,09 (Schnettzug)
Abends 9,28	9,24
von Barthmühle	e nach Elsterberg:

(nur Sonn- und)

bon	Greiz	nach Neuma	rf:		von Reum	ark nach Greiz:
Früh	4,39	Nachm.	12,53	Früh	5,11 (nur Berftage n	
	6,06		2,46		6,53	3,30
	6,31		5,48		7,40	Abends 6,39
	7,40	Mbends	6,32		8,50	8,06
Vorm.	9,15		7,27	Vorm.	10,10	$9_{,22}$
	11.14		9.20		12-06	10:15

Da ich von der hiesigen Ortskrankenkasse zur Lieferung von Brillen zugelassen bin, werde ich jeden Montag nachm. in Elsterberg im Hôtel "Grüner Baum" anwesend sein und bitte die geehrten Kassenmitglieder, mich bei Bedarf in Brillen gütigst zu berücksichtigen. Die Untersuchung der Augen und Bestimmung der richtigen Stärke und Schleifart der Gläser erfolgt gewissenhaft mit den neuesten Apparaten und ist auch für Nichtmitglieder köstenlos. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Brillen und Kiemmern, für jede Nasenform passend, Barometer, Thermometer, Leimprober, Alkoholometer, Fadenzähler, sowie sämtliche optische Waren. Besonders aufmerksam mache ich auf meine neuen Modelle in Feldund Krimstechern, Marine-, Opern- und Reisen welche eine krillente ontil setze Verzeigegerung und Da ich von der hiesigen Ortskrankenkasse zur Liefeund Krimstechern, Marine-, Opern- und Reise-Gläser, welche eine brillante Optik, starke Vergrösserung und grosses Gesichtsfeld besitzen bei äusserst niedrigen Preisen, schon von M. 5—, an. Photographische Apparate und Utenvon M. 5—, an. **Photographische Apparate** und **Uten- silien dazu** in grösster Auswahl zu Öriginal-Fabrikpreisen. **Reparaturen** sofort.

Hochachtungsvoll

Oskar Krüpke, Greiz i. V. Optisches Spezial-Institut.

Was lagt die Fresse zu

"Kürschners

Salender, Werk- und Hachfdlagebuch für jedermann. <u> Fie fagt:</u> * * * *

950 Spalten, 8°, 850 bieten, eleg. broid, nur Bietet bas Wiffenswürdigfte einer gangen nicht au fleinen Bibliothet ban. (Samb Nachrichten.) Muftr. aus affen Ge-1 Mt., geb. 1,50 Mt. Greift faft alle Gebiete bes menichtichen Lebens. (Dortmunder Zeitung.)

Es erfett eine gange Biblio-thet. (Wiesbab. Tageblatt.) Gammelbuch beutich, Fleißes, Fundgrude bes Wissens, eines der wohlseilsten illuste rierten Werke. (Leipziger Zeitung.)

das Reichhaltigkeit und Neberfichtlickeit anlangt, einzig in seiner Art. (Darmst. Eägl. Anzeiger.)

Rann ichlechterbings nicht mehr überboten werben. (Factotum.)

Diefe Auskunftei erspart in zahllosen Fällen zeitrauben-bes Nachfragen und Nach-schlagen. (Kölnische Bollszeitung.)

Erftaunliche Fülle von In-(Hamb. Frembenblatt.)

Giebt auch über das Augen-blicksbedürfnis hinaus We-fentliches und Bilbendes. (Berliner Bolkszeitung.)

Unfumme von Stoff auf möglichst Kleinem Raum. (Frant. Courier, Rürnberg.)

er inhalts und lehrreichste, der billigste aller beutschen Ralenber. (Märtischer Sprecher.)

Kann wärmfte Empfehlung und weiteste Berbreitung beauspruchen. (Berl. Gerichts-Zeitung.)

Bir befigen in Dentschland fein abnliches Buch. (Boffische Zeitung.) Wir

(Frank. Courier, Rücuberg.) (Wossische Beltung.
Der sitr alle Fragen des Lebens, auf den Gebieten, bie die Allgemeinheit angeben, einen Wegweiser, Freund und Bernater will, wer sich über alles mögliche Praktische, iber Velchehusse der Gegenwart ortentieren, die Bissenschafte in bequemfter Weise, mach Hauferen, die Bissenschafte in bequemfter Weise, mach Hauferen, die Bissenschafte inder Kürsig der Kaberlauft und reichbaltig illustriert, praktisch und mit äußerser Kaumausenigung ausammengessellt, in jeder Zeile die Bedeirstnisse wieden geschweite kondernen Wilarbeitern untersflütt, Jahres-Chronift, Wertbuch und Kalendarium mit den wichtigsten Angaben aus allen Wissenschaften zewereinigend, soglagen alles bringend des Bissenschaften zewereinigend, soglagen alles bringend des Bissenschaften zewereinigend, soglagen alles bringend des gieden der des Bissenschaften keinen der, der die Fragen Buch icht der Vollegen könnte, niemand, der seigen Such wird entbebren wollen, wenn er es einmal benützt hat.

. Sermann mann Sillger Verlag, Zerlin. Borrätig in allen Buchhandlungen



Zacherlin

staunenswert! wirkt $\mathbf{E}_{\mathbf{S}}$ tötet iedwede WIRK Stäufiellswert! As totet jedwede Art von Injerten mit gerabezu frappierender Kraft und rottet das vorhandene Ungezieser schnell und sicher ders art aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. Die verssiegelte Flasch, 2. der Name "Zachert".

In Elsterberg bei herrn Paul Falk, Rrautergewolbe.

Schlachtpferde

tauft zu jeber Beit

Reinhard Meinel, Roßichlächterei, Planen i. B.

Blüß=Stanfer=Kitt in Cuben und Glafern

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das färkste Binde und Klebemittel üchmitigt bedannt, somit das Borzüglichste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt **Th. Rrumm**, Buchbinder.

Frifden Altenburger Quark, hochfeinen Kubkäse fiehlt Carl Wolgol. empfiehlt

Sinen Boften bochfeine, wafch echte, reinwollene, fchwere

Beige

bertauft zu bem außergewöhnlich bitligen Breise von M. G. – bas Kleib

C. B. Heckel, Schulftrage.

Brief-Couverts

mit Firmabrud in guten Qualitäten liefert schnellstens und billigst die Buchdruckerei von B. Hinsching.

NB. Muster fteben auf Berlangen gu Dienften !